

Olla

Oberlienzer Hoargascht

11. Jahrgang

Ausgabe № 41

Juli 2013



Neugestaltung Ortseinfahrt Tratte

Mit dem Bau der Umfahrungsstraße Oberlienz sind für den Benutzer der Bundesstraße die traditionellen dörflichen Strukturen wie Kapellen, Bildstöcke, Wegkreuze und Rastplätze, aus dem Sichtfeld gerückt.

Ein „flotter“ Autofahrer streift Oberlienz auf der Bundesstraße, ohne den Ort richtig zu registrieren. Mit der Gestaltung der Ortseinfahrt Tratte wird Oberlienz an der Bundesstraße sichtbar gemacht. Tagesgäste und Urlauber sind eingeladen, von der Straße abzufahren und die Idylle und Gastlichkeit unseres Ortes zu erleben.

Als Symbole für die Gestaltung der Einfahrt wurden regionstypische Materialien mit Geschichtsbezug verwendet. Die Mauerfragmente, als Sitzgelegenheit in Verwendung, nehmen Anleihe bei den Ausgrabungen im Ortszentrum.

Die Säule symbolisiert die römische Tradition – Villa Rustica in Lesendorf. Die Rosen sind dem Gemeindewappen entlehnt und die stilisierte Sonne im Logo weist auf die Kooperation der Sonnendörfer hin. Die Rinne für das Oberflächenwasser ist aus Feldsteinen gebaut – der Platz mit Steinen aus der Isel eingefasst.

Diese Vielfalt und bewusste Kleinteiligkeit findet sich in der Kulturlandschaft am Oberlienzer Schuttkegel wieder. Der Brunnen, gespeist vom Quellwasser aus Glanz, lädt müde Auto- und Radfahrer zur Rast und zur

Erfrischung ein. Diese und viele weitere Gedanken und Ideen haben die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe in die Gestaltung einfließen lassen.

Wir bedanken uns bei: Marlen Peintner, Margarethe Oberdorfer, Peter Egartner, Martin Huber, Florin und Thomas Kratzer, Martin Kollnig, dem Chef auf der Baustelle Friedl Lercher, Reinhard Lobenwein, Martin Oberlaner, Markus Trost, Transporte Suitsch und Zeiner, Martin Unterberger, Wasserwerk Lienz, Gerhard Wibmer, Hans-Peter Wurnitsch und bei den Mitarbeitern der Gemeinde Oberlienz!



Liebe Oberlienzerinnen und Oberlienzer!

Ich begrüße alle Leser zur Sommerausgabe vom OHA.

Mit Ende Mai ging in den meisten Haushalten eine 7-monatige Heizperiode zu Ende. Das Jahr 2013 war bisher ein Jahr der Wetterextreme. Wir hatten den trübsten Winter (Solar- und Photovoltaikanlagen-Betreiber werden das bestätigen) und das Frühjahr war nass und kühl. Mitte Juni stiegen von einer Woche auf die andere die Temperaturen auf hochsommerliche Werte (Tropentage mit mehr als 30° Celsius). Danach wieder eine Abkühlungsphase mit Schnee bis auf 1.800 m. Und trotzdem haben wir keinen Grund zum Jammern, wenn man sich die Extremereignisse nördlich des Alpenhauptkamms (Jahrhunderthochwasser mit Todesopfern, Muren, Verwüstungen usw.) ansieht. Natürlich ist auch unser Bezirk vom Felssturz am Felbertauern betroffen, der in vielen Bereichen weitreichende und schwerwiegende Folgen nach sich zieht. In unserer Gemeinde haben die Wetterkapriolen ebenfalls Schäden verursacht. Der Hanganbruch im Spätherbst 2012

in der Kochreide in Glanz musste im Frühjahr mit Betonanker, Stahlmatten und Spritzbeton aufwändig gesichert werden. Nur dadurch konnte verhindert werden, dass der Straßenkörper instabil wird. Im Juli wird die Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV) den Rest der bestehenden Natursteinmauer durch eine



Grobsteinschichtung in Beton ersetzen. Weiters muss die Leitschiene verlängert werden. Das darunterliegende Waldgelände wird rekultiviert und wieder aufgeforstet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 90.000,-.

Ein Felssturz im Herbst 2012 und heurigen Frühjahr hat eine durch den Landesgeologen festgestellte Gefährdung einiger Häuser in der Tratte ergeben. Die WLV hat mit Zustimmung des Grundbesitzers einen Schutzdamm errichtet. Dadurch können die Gefährdung von Personen und Schäden an den Wohnobjekten verhindert werden.

In beiden Fällen gilt ein großer Dank den Verantwortlichen der WLV (DI Unterweger und DI Pichler), sowie den betroffenen Grundbesitzern für ihr Verständnis für die Umsetzung der

notwendigen Maßnahmen. Die Umsetzung der geplanten Bauvorhaben 2013 ist im Laufen. Die Erschließung (Kanal, Wasser usw.) des Baugebietes Hofer Leit in Glanz konnte abgeschlossen werden. Die Fertigstellung des Zufahrtsweges im Schneebergerfeld wird demnächst in Angriff genommen. Weitere Vorhaben

betreffen, aufgrund der regen Bautätigkeit, einige Wege für Baulanderschließungen. Der Umbau des Sportheims soll bis zum Spätherbst fertiggestellt werden. Am Iselrundweg entstand in Zusammenarbeit mit mehreren Mitwirkenden eine neue Plattform in der Nähe des Pöllander Stegs. Hier genießt man einen wunderbaren Ausblick ins Iseltal und auf unsere Gemeinde, die auf dem größten Schuttkegel Tirols liegt.

Der Gemeinderat hat am 29. Mai 2013 die Auflage des Entwurfes der ersten Fortschreibung des





örtlichen Raumordnungskonzeptes beschlossen. Wegen des fehlenden Umweltberichtes (Leitfaden des Landes wurde erst Anfang Juni erlassen!!) musste der Gemeinderatsbeschluss zwischenzeitlich aufgehoben und die Auflagefrist ausgesetzt werden. Dadurch tritt eine Verzögerung bis zum Herbst ein.

Eine Änderung des Raumordnungskonzeptes ermöglichte vor drei Jahren die Planung der Wohnanlage Schneebergerfeld. Nach nunmehr 1½-jähriger Bauzeit ist die Fertigstellung erfolgt. Das Wohnobjekt fügt sich harmonisch in das Ortsbild ein.

Am 14. Juni erfolgte die offizielle Schlüsselübergabe für die 15 Mietkaufwohnungen. Zwischenzeitlich haben die meis-

ten Mieter ihren Hauptwohnsitz nach Oberlienz verlegt und sind in ihre neuen Wohnungen eingezogen. Als Bürgermeister konnte ich schon die neuen Gemeindeglieder herzlich willkommen heißen. Die Einweihung ist für Herbst geplant. Es gibt Grund zur Freude, wenn die Gemeinde durch Zuzug stetig wächst! Weniger erfreulich und eigentlich bedenklich ist die Tatsache, dass im ersten Halbjahr keine einzige Geburt in der Gemeinde zu verzeichnen ist! Wie sich diese Entwicklung später auf Kindergarten, Schule, Vereine und die Gesellschaft auswirkt, kann sich jeder selbst ausmalen. Das Kindergarten- und Schuljahr 2012/13 ist mit Anfang Juli zu Ende gegangen. Ich wünsche allen Lehrpersonen, Kindergartenpädagoginnen und allen Kindern erholsame Ferien.

Den vielen Mitgestaltern und allen, die sich um ein farbenprächtiges, sauberes und lebendiges Erscheinungsbild unserer Gemeinde bemühen, gebührt ein herzlicher Dank.

Allen Vereinen wünsche ich ein gutes Gelingen bei ihren Veranstaltungen.

Mit der Hoffnung auf einen schönen und erholsamen Sommer verbleibt

**Bürgermeister
Martin Huber**

VOLKSBEWEGUNG



EHESCHLISSUNG

6. Juni 2013:

Thomas Unterassinger und Maria Elisabeth, geb. Schneeberger, Oberlienz

GOLDENE HOCHZEIT

4. Mai 2013:

Florian Gander und Elisabeth, geb. Ganzer, Oberlienz

TODESFÄLLE



† 26. März 2013

Leopoldine Pohl (99), geb. Heßl, Oberlienz



† 14. April 2013:

Maria Mörtl (87), geb. Bernsteiner, vlg. Schmied, Oberlienz



† 23. Juni 2013:

Karl Pilch (77), Dölsach, ehemaliger Lehrer in Oberlienz

Impressum: 41. Ausgabe, Juli 2013

Herausgeber:

Gemeinde Oberlienz

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Reinhard Lobenwein

Redaktionsteam:

Maren Baumgartner, Martin Huber, Gottfried Stotter, Natalie Rienzner, Peter Schneeberger, Hans-Peter Wurnitsch, Ernst Zeiner

Für Fotos verantwortlich:

Gottfried Stotter

Fotos:

Bücherei Oberlienz, Alois Gomig, Erich Gratz, Hannes Gstinig, Christopher Handl, Bgm. Martin Huber, Kindergarten Oberlienz, Gottfried Stotter, Ernst Zeiner

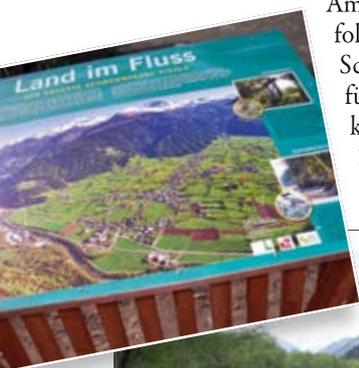
Satz und Gestaltung:

Grafikwerkstatt, Lienz

OBERDRUCK

A-9991 Dölsach, Stribach 70
Tel. 04852 64052 · www.oberdruck.at

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. September 2013**



175 Jahre Musikkapelle Oberlienz

**VORSCHAU: Jubiläumsveranstaltung/Militärmusikkonzert/
Kirchtag/Tag der Blasmusik**

Wir stehen mitten im Jubiläumsjahr „175 Jahre Musikkapelle Oberlienz“ und die Vorbereitungen für die kommenden Veranstaltungen sind voll im Laufen.

Unsere **Jubiläumsveranstaltung am Samstag, 27. Juli 2013**, werden wir mit einem Aufmarsch, einem kurzen Festakt mit Ehrungen, Totengedenken, der Spendenübergabe vom Benefizkonzert und kurzen Ansprachen beginnen. Im Anschluss spielen wir ein Wunschkonzert. Die Bevölkerung kann aus einer Liste von 30 Stücken auswählen und gestaltet somit das Konzertprogramm selbst. Die zwei meistgewünschten Titel, nach der Abstimmung auf unserer Homepage, berücksichtigen wir ebenso für das Konzert. Die Programmliste ist online auf www.mk-oberlienz.at ersichtlich.

Zum Abschluss des Wunschkonzerts spielen wir die 3teilige Suite „Tirol 1809“, untermalt mit Bildern aus dem Film „Die Freiheit des Adlers“.

Bewirtet werden wir von der Jungbauernschaft. Mit passender Volksmusik lassen wir den Abend gemütlich ausklingen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Besucher mit uns das Jubiläum gebührend feiern.

Am **Mittwoch, 7. August 2013 um 20.00 Uhr**, spielt die **Militärmusik Tirol** zu unserem Geburtstagsfest ein **Abendkonzert beim Gemeindezentrum** (bei Schlechtwetter im Kultursaal). Wir freuen uns besonders darauf, da zur Zeit zwei Mitglieder aus unserer Kapelle die Militärmusik verstärken (Michael Stotter und Thomas Veider).

Der **Kirchtag am Donnerstag, 15. August 2013**, beginnt mit dem Patroziniums-Gottesdienst um 8.30 Uhr und anschließender Prozession. Das Kirchtagsfest wird heuer erstmals beim Sportplatz organisiert. Wir werden musikalisch mit einigen Überraschungen aufwarten.

Der **Tag der Blasmusik am Samstag, 26. Oktober 2013** beginnt mit einem **Kirchenkonzert**, das ausschließlich von heimischen Musikgruppen gestaltet wird.

Am **Sonntag, 27. Oktober 2013**, nach dem Sonntagsgottesdienst, veranstalten wir einen Frühschoppen mit Musikgruppen bei denen MusikantInnen unserer Kapelle mitspielen. Für Besucher, die gerne das Tanzbein schwingen, wird dabei ausreichend Gelegenheit geboten.

Wir veranstalten kein großes Bezirksmusikfest, sondern wollen gemeinsam mit der Bevölkerung bei kleineren Veranstaltungen unser Jubiläum gebührend feiern und einmal **DANKE** sagen für die großzügige Unterstützung, die wir während all der Jahre erfahren haben.

RÜCKBLICK: Benefizkonzert RGO-Arena

Den Rückblick für unser Benefizkonzert in der RGO-Arena am 4. Mai 2013 hat Bezirkskapellmeister Roman Possenig verfasst.

Dank eurer Spendenfreudigkeit konnten wir zugunsten „Osttirol für Jalimo“ und die „Lienzer Brücke“ ein großartiges Ergebnis erzielen.



„Ein Leben mit Blasmusik“ Benefizkonzert der Musikkapelle Oberlienz

Besondere Anlässe erfordern besondere Geschenke. Das mögen sich die Verantwortlichen der Musikkapelle Oberlienz gedacht haben, als sie sich dazu entschlossen, das heurige Jubiläumsjahr „175 Jahre Musikkapelle Oberlienz“ mit einem Frühjahrskonzert der besonderen Art zu eröffnen.

Besonders war einmal der Veranstaltungsort. Es war diesmal nicht der heimische Kultursaal in Oberlienz, sondern die RGO Arena in Lienz, die zur Bühne für die 70 Musikantinnen und Musikanten wurde. Unter der bewährten musikalischen Leitung ihres Kapellmeisters Michael Mattersberger entfaltete die Musikkapelle Oberlienz in diesem „Konzerttraum“ ihre gesamte Klangbreite.

Besonders war auch die Programmwahl. Unter dem Motto „Ein Leben mit Blasmusik“ spannte sich ein Bogen vom Früher zum Heute, von der traditionellen Blasmusik bis hin zur modernen Unterhaltungsmusik. Neben aus-

gezeichnet dargebotenen „Klassikern der Blasmusik“ wie der Suite „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer, dem „Herzegowina Marsch“ von Julius Fucik oder der „African Symphonie“ standen noch einige Werke auf dem Programm, zu denen die Kapelle einen besonderen Bezug hat. So der „Oberlienzer Musikantenmarsch“ und der Marsch „Reale della Marina“, die auf den 1. Kapellmeister Anton Neumair zurückgehen, oder die Melodienfolge „Ein Abend bei Paul Lincke“, welche Kapellmeister Mattersberger auf Wunsch einiger altgedienter Musikanten – die dieses Werk schon vor Jahrzehnten begeistert spielten - für das symphonisch besetzte Orchester neu arrangiert hat. In „Showtime with Frank Sinatra“ mit Gesangssolist Martin Totschnig und dem Marsch „Heraus ihr Bergkameraden“ zeigten die Oberlienzer auch ihre Qualität beim Singen.

Die dritte Besonderheit des Abends war das Geschenk. „Es geht der Mu-

sikkapelle Oberlienz heute in musikalischer, in kameradschaftlicher und in wirtschaftlicher Weise ausgezeichnet, und aus Dankbarkeit dafür möchte die Kapelle ein Geschenk an jene machen, die in Not sind“, formulierte Sprecher Hansjörg Mattersberger den Grundgedanken des Abends. Die Musikkapelle Oberlienz spielte dieses Konzert für die Hilfsaktion „Osttirol für Jalimo“ und zugunsten des Sozialvereins „Lienzer Brücke“. Sämtliche Einnahmen des Abends kamen diesen beiden Projekten zugute, deren Initiatoren Dr. Franz Krösslhuber und Dir. Andreas Weiskopf auch kurz Gelegenheit bekamen, ihre Hilfsprojekte vorzustellen.

Besondere Anlässe erfordern besondere Geschenke. Der Musikkapelle Oberlienz ist es auf jeden Fall gelungen, an diesem Konzertabend den über 400 Konzertbesuchern und den beiden Hilfsprojekten ein besonderes Geschenk zu machen. Das Konzert wird in guter Erinnerung bleiben.





Gebrauchte Schultasche als Bildungschance für Kinder in Rumänien!

Nach der Volksschule stehen die Kinder vor einem neuen Lebensabschnitt und verabschieden sich dabei von ihren alten Schultaschen. Meist sind diese gebrauchten Schultaschen noch in einem guten Zustand – und für Kinder in ärmeren Ländern ein echter Bildungs-Schatz. Die Schultaschen- & Sachensammlung ermuntert Schulkinder dazu, ihre alten Schultaschen zu spenden und damit Bedürftigen in Rumänien eine große Freude zu machen. In Rumänien leben zahlreiche Menschen

in großer Armut. Viele Eltern sind daher nicht in der Lage, ihren Kindern die nötigen Schulmaterialien zu kaufen. Aus diesem Grund gehen die Spenden aus der Schultaschen- und Sachensammlung auch dieses Jahr nach Satu Mare in Rumänien, wo sie von der Caritas Rumänien an bedürftige Familien verteilt werden. Jede gefüllte Schultasche bringt dabei nicht nur die dringend benötigten materiellen Voraussetzungen für einen guten Schulstart, sondern weckt auch Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Helfen Sie mit und geben Sie die gebrauchte Schultasche Ihres Kindes zur Schultaschen- & Sachensammlung!

Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert wie jedes Jahr zu Schulende wieder Schwerpunktsammlungen an vielen Tiroler Volksschulen. Zusätzlich können Sie die Schultasche bis Ende Juli auch am Recyclinghof Ihrer Gemeinde abgeben. Anschließend werden die Schultaschen von Asylwerbern des Flüchtlingsheimes Kufstein gereinigt und per LKW direkt zu den Kindern nach Satu Mare gebracht.

Die Schultaschen können gerne auch mit gebrauchten, aber gut erhaltenen Schulsachen gefüllt werden. Federpennal, Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Schreib- und Rechenhefte (aber bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Diese Schultaschen- und Sachensammlung ist eine soziale Umweltaktion von Abfallwirtschaft Tirol Mitte, Landesfeuerwehrverband Tirol, Land Tirol, Österreichisches Jugendrotkreuz, Stadtwerke Kufstein und Umweltverein Tirol.

**Kontakt: Annemarie Morbach,
E-Mail: morbach@atm.or.at
oder Tel. 05242/62 400 41**

Hurra

Im Rahmen einer kleinen Feier fand im Gewerbegebiet Tratte der Spatenstich für den Bau des Betriebsgebäudes der Fa. Gsaller Edi GmbH (Haustechnik – Installationen) statt. Bauherr Edi Gsaller mit Gattin Ingrid und Bgm. Martin Huber freuten sich über den Baubeginn. Gemeindevorteiler, Chefleute aus der Nachbarschaft und einige Anrainer kamen, um den Bauherren alles Gute für die Zukunft in Oberlienzen zu wünschen.

V. l.: Polier der Baufirma, Vize-Bgm. Josef Bacher, Armin Bachlechner, Fam. Fercher, dahinter Fam. Wibmer, Nachbarin Rosmarie Simoner, Ludwig Egartner, GV Hans Peter Wurnitsch, GR Friedrich Lercher, Bauherren Ingrid und Edi Gsaller, Bgm. Martin Huber.



KINDERGARTEN OBERLIENZ



Ansteckende Spielfreude:

Gleich zweimal in diesem Kindergartenjahr überraschten uns die 5 Schüler der VS Glanz mit ihrer Lehrerin Gertraud Blassnig mit einem Puppentheater. Im Herbst erzählten sie von „der kleinen Hexe“ und ihrem Schulalltag, im Frühling ließen sie „das kleine Ich bin ich“ lebendig werden. Beeindruckend die selbst gestalteten Stabpuppen. Und die begeisterte Spielfreude blieb nicht ohne Folgewirkung: Verenas Gruppe lud zum „Rumpelstilzchen“.



Woher kommt die Milch?

Das ist eine Frage, die unsere Kinder sofort beantworten können, wahrscheinlich nicht erst seit unserem Besuch beim vlg. „Gast“. Aber es weckt enorm das Interesse, wenn uns die Familie von Valeria ihren Bauernhof vorstellt, uns im Stall die gekühlte Milch



verkosten lässt. Florian hat sich gut vorbereitet und uns auch die Gefahren im Umgang mit den Maschinen eindrucksvoll gezeigt. Und zum guten Schluss hat uns Vroni mit einer besonders liebevoll zubereiteten Jause verwöhnt.



Treffen der „Sonnenkindergärten“ Gaimberg und Oberlienz „Treff'n ma uns in da Mitt'n“,

das haben wir uns schon länger vorgenommen und uns tatsächlich zur „Jausenzeit“ beim Riedlbauer in Patriasdorf getroffen, ein wenig gemeinsam gerastet, gespielt und gesungen, bevor sich jeder wieder in seine Richtung aufmachte. Das lässt sich sicher einmal wiederholen!



„Ich schenke dir mein Rindenboot“

Einer Einladung des BBA Flussbauamt mit DI Walter Hopfgartner konnten wir nicht widerstehen und machten uns auf, bei angenehmen Wetter, mit Elternverstärkung, von der Glanzer Brücke aus zur Zeiner



Schottergrube. Dort konnten die Kinder unter Anleitung selbst einen Baum pflanzen und ihrer „Steinsammellust“ nachgehen. Eine Grilljause, von Walter und seinem Team spendiert, rundete den Ausflug kulinarisch auf. Ein Segelboot bauen und es dann den wilden Wellen der Isel anzuvertrauen war dann eine echte Mutsache.



Mario darf nun den grünen Koffer mit nach Hause nehmen. Es wird nicht genau verraten, was darin ist, aber es muß spannend sein, denn befüllt haben ihn die Mitarbeiter der

Bücherei Oberlienz und die haben immer was Schönes auf Lager!

Die Aktion **„Bücherkoffer“** war wieder eines der Angebote mit Nachhaltigkeit, wie es für uns überhaupt das ganze Jahr über Impulse und Material gibt, das wir gerne annehmen. Die gute Zusammenarbeit wissen wir zu schätzen.

„Gemma heuer wieder zum Brunner Sepp?“

...gehört fast schon zur Standardfrage eines Kindergartenjahres und wer es einmal mit erlebt hat, weiß, was gemeint ist mit der herrlich lebendigen und doch beschaulichen Atmosphäre des Innergreinhofes.



Ich möchte im Namen des Kindergartens **allen von Herzen Dankeschön sagen**, die uns diese Erlebnisse ermöglichen haben!

Hildegard Kollnig-Egger

...seit Generationen mit der Natur...

von Hans-Peter Wurnitsch

Der Bacherhof in Glanz

Der Hof wurde 1911 von Lorenz Gomig Sohn vom Kaiserbauern in Glanz von einem Herrn Unterluggauer aus Kals gekauft – nähere Unterlagen fehlen leider.

Lorenz hatte mit seiner Frau Anna geb. Brugger aus Schlaiten 5 Kinder, Daniel, Engelbert, Dominikus, Ignaz und Tochter Maria.

Engelbert war weitem als Mühlenbauer und Schmied bekannt. Er hat bereits 1930 am elterlichen Hof ein Wasserkraftwerk errichtet, das heute noch in Betrieb ist.

Bruder Ignaz wanderte 1936 nach Amerika aus. Dominikus ist im Krieg gefallen, er war der Vater von Dr. Leo Gomig.

Maria heiratete nach Kötschach und Daniel bewirtschaftete den kleinen Hof und war nebenbei als Tischler tätig.

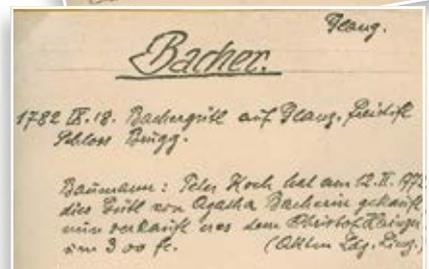
Daniel, vielen bekannt als „Danl“, heiratet 1928 Aloisia, geb. Holzer vom Außer-Krass, aus dieser Ehe entstammen die Kinder Anna, geb. 1929, Alois, bekannt als Tischlermeister Gomig, geb. 1931. Josef, geb. 1934, war Besitzer des Hofes und arbeitete 50



Gomig Anna mit Mutter Aloisia Gomig, geb. Holzer, vlg. Bacher, Glanz, 1941

Jahre als Holzfäller. Hansl, geb. 1935, arbeitete viele Jahre als Kraftfahrer.

Josef heiratet 1964 Ida, geb. Mußhauser vom Modling. Sie bauten sich



ein neues Heim in Lesendorf und gründeten dort eine Familie. Aus dieser Ehe entstammen die Kinder Josef, Ewald, Lois, Helmut, Gerhard und Martin.

Ewald übernimmt den elterlichen Hof, er heiratet 1990 Angelika, geb. Plautz aus Nikolsdorf. Die beiden führen den Hof im Nebenerwerb. Ewald ist seit 32 Jahren als Heizungstechniker tätig.

Die Kinder Daniel, geb. 1991, Roman, geb. 1993 und Alexander sind bereits im Berufsleben bzw. noch in Ausbildung.

In den darauffolgenden Jahren wurde das Wohnhaus und das Wirtschaftsgebäude saniert, um- und zugebaut und der Maschinenpark erneuert.

Das Bachbett des Platzwiesenbaches ist zwischen Wohn- und Wirtschaftsgebäude geführt. Im August 2012 wurde die Hofstelle durch eine Mure verschüttet.

Die bewirtschaftete Fläche beträgt 6 ha davon 3,5 ha Pacht und 1 ha Wald. Gehalten werden 6 Mutterkühe mit Nachzucht und zwei Schweine. Die Milchprodukte werden am Hof für den Eigengebrauch hergestellt. Mit den Spezialmaschinen werden Arbeiten über den Maschinenring geleistet.

*Ich wünsche allen viel Glück und
Gesundheit in Haus und Hof.*



Erstkommunion

Die heurige Erstkommunion stand unter dem Motto:

„EIN TON IN GOTTES MELODIE“

Für dieses Thema haben wir uns bewusst entschieden, weil einige der Erstkommunikanten selbst sehr musikalisch sind bzw. aus sehr musikalischen Familien stammen. Ihr Können konnten sie dann bei den jeweiligen Gottesdiensten sehr eindrucksvoll zeigen. An einem der ersten schönen Tage im heurigen Jahr, am Christi Himmelfahrtstag, konnten die 16 Kinder (13 aus Oberlienz und 3 aus Glanz) ihre Erstkommunion feiern. Die Messe wurde von der Volksschule Oberlienz



musikalisch gestaltet. Im Nachhinein möchten wir all jenen danken, die zu un-

serem schönen Fest einen Beitrag geleistet haben. Vergelt's Gott. Gertraud Gomig

Feierliche Firmung in der Pfarrkirche zu „Unserer Lieben Frau Mariä Himmelfahrt“

Das Motto für die Firmung lautete:

„FORM MICH, FIRM MICH, JETZT ENTSCHEIDE ICH!“

Das feierliche Fest der Firmung fand bei strahlendem Sonnenschein und bei angenehmen Temperaturen am Samstag, den 22. Juni 2013, um 9.00 Uhr statt. Der Einzug der 19 Firmlinge mit Paten wurde von der Musikkapelle Oberlienz begleitet. Für die Firmspende konnte Msgr. Dr. Peter Ferner gewonnen werden, der mit seiner

humorvollen, wertschätzenden Art, Hoffnung für den zukünftigen Lebensweg unserer Firmlinge spendete. Die Firmlinge zeigten regen Einsatz, und lasen ihre vorbereiteten Fürbitten, Lesung sowie Meditationstexte. Bedanken möchten wir uns noch einmal bei unserem Herrn Pfarrer Josef Wieser und allen Mitwirkenden beim Gottesdienst, gesondert bei „Gaba“ mit seiner Gruppe für die sehr schöne, spirituelle musikalische Gestaltung des Festes. Wir möchten uns auch herzlich bei



Einzug der Firmlinge

den Jungbauern bedanken, die immer die Agape betreuen. Von der Firmhelferin Mathilde Dellacher haben die Firmlinge einen Rosenkranz aus Bohnen mit einer Monstranz, als Andenken an das gemeinsame Fest, erhalten. Gestärkt durch den Hl. Geist sehen wieder 19 Jugendliche aus Oberlienz einer glücklichen Zukunft entgegen.

Die Firmung ist ein guter Zeitpunkt, den älter werdenden Jugendlichen zuhause neuen Freiraum zu geben und mehr Unabhängigkeit zuzutrauen. Gottes Geist schenkt Begeisterung und gibt Kraft für mehr Verantwortung.



Firmlinge und Firmpaten vor dem Gemeindezentrum

Gertraud Gomig

„Es ist Zeit, dass ich mich wieder einmal melde – na ja, auch ich und meine Hühner brauchen einmal eine Auszeit, oder was meinst du Berta?“

„Richtig, lieber Gockel und Thema haben wir auch kein g'scheites mehr gehabt. Versuchen wir es heute wieder einmal.“

„Ob es heute etwas G'scheites wird, darüber urteilt der Leser. Wir wollten doch über die Ernährungsgewohnheiten der Menschen reden. Die sind doch komisch, die Menschen. Sie sollten sich an uns Hühnern ein Beispiel nehmen. Wir essen – ich meine wir fressen allesamt friedlich an einem Trog. Das können die Menschen scheinbar nicht mehr, miteinander an einem Tisch essen.“

„Na ja, es hat sich natürlich viel geändert bei den Menschen. Der Vater und meistens auch die Mutter sind auf der Arbeit. Die Kinder kommen auch verschieden von der Schule heim.“

Da wird es schwierig, alle an einen Tisch zu bringen.“

„Da hast du schon recht, Berta, aber es gibt doch nichts Schöneres, wenn alle an einem Tisch speisen und es soll auch



viel gesünder sein. Das wissen wir Hühner schon lange. Wenn ich das Wort „fastfood“ höre, schwillt mir schon der Kampl rot an.“

„Was ist das – Fastfood, das musst du mir erklären.“

„Ach, das heißt soviel wie 'schnell-essen', glaube ich. Wenn mich nicht alles täuscht, bekommt man so etwas beim Schachtelwirt.“

„Wer ist denn der Schachtelwirt, bitte?“

„Keine Ahnung, ich war noch nie dort. Interessiert mich auch nicht. Ich habe es auch nur von jemandem gehört.“

„Für uns Hühner wird das sicher nichts sein, denke ich.“

„Nein, nein, sicher nicht. Dafür kennen wir von den Menschen den „Fingerfood“, bei uns heißt es halt „Schnabelfood“. Aber für uns ist dies ja normal.“

„Warum sagst du immer „food“, kannst du nicht einfach „essen“ sagen.“

„Ich muß zugeben, dass ich nicht weiß, was „fressen“ auf englisch heißt. Also ist es besser, wir reden Deutsch. Fingerfood – äh – ich meine fingeressen hat es ja schon immer gegeben bei den Menschen. Wurstsemmeln, Brot, Obst zum Beispiel kann man nur mit den Fingern essen und wir mit dem Schnabel.“

„Du hast recht wie immer. Neu ist nur das Englisch. Tja, so sind halt die Menschen. Manchmal verstehen wir sie wirklich nicht. Soll uns auch egal sein.“

„Wir bleiben jedenfalls bei unserem Schnabelfood – Äh – ich meine Schnabelpicken. So sind wir es gewohnt und halten es auch weiter so, gell Berta!“

„Jawoll, Gockel!“

„Bis zum Nächstenmal - Kikerikiiii!“

Peter Schneeberger

Mobile Banking am Smartphone und Tablet!

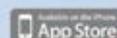
VOLKSBANK
OSTTIROL



Die Volksbank-App als mobiler Touchpoint

Mit der geräteunabhängigen Volksbank-App jederzeit einfach und rasch Kontostand abrufen, Überweisungen tätigen, Bankomat suchen, wichtige Rechner nutzen.

Download über App-Stores:



www.volksbank.at/app

Volksbank. Mit V wie Flügel.



ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch: 19.30 bis 20.30 Uhr
 Freitag: 17.00 bis 19.00 Uhr
 Sonntag: 9.30 bis 11.30 Uhr

Die Projektwoche „L.E.S.E.N.13“ hat erstmals im April in Osttirol stattgefunden. Die Schulen und Büchereien des ganzen Bezirkes beteiligten sich mit vielen tollen Aktionen zur Leseförderung. Die Glocknermarie fuhr auch in Oberlienz ein und wurde vom Büchereiteam und von Bgm. Martin Huber empfangen und bewirtet.



L.E.S.E.N.13

Eine Umfrage und Bericht von Christopher Handl

Gelesen wird weltweit schon seit Jahrhunderten. Heutzutage ist es nichts mehr Neues, wenn ein Buch gleich in vielen verschiedenen Welt-Sprachen erscheint.

Jedoch steckt sehr viel Arbeit hinter einem guten Buch. Die Autorin oder der Autor beginnt meist mit einem oder mehreren Bildern, die er zu einer Geschichte ausbaut. Nach langer Schreibearbeit und mehrmaligem Korrekturlesen der Geschichte kann sich der Verfasser nun auch einen passenden Titel überlegen.

Doch warum lesen wir eigentlich? Warum lesen Kinder? Warum lesen Sie?

Ich habe ein paar Kinder und Erwachsene aus unserer Gemeinde interviewt und einmal nachgefragt, warum sie eigentlich lesen. Ob sie ein Lieblingsbuch haben und wie es ihnen gefallen würde, selbst einmal ein Buch zu schreiben. Bei den jüngeren Leseratten, wie ich sie bezeichnen würde, war die Antwort auf die Frage, warum sie lesen, kurz und einfach. Nämlich aus den Gründen Faszination, Neugierde, Spaß und ab und zu auch als Lernhilfe. Selbstverständlich bereitet ihnen das Lesen auch Freude. Altbekannte Lieblingsbücher, wie zum

Beispiel „Der Räuber Hotzenplotz“ oder „Robin Hood“ und Märchen von den Gebrüder Grimm wurden genannt. Bei den Kindern, die noch nicht selbst lesen können, sind auch Hörbücher beliebt, um am Abend einschlafen zu können. Auf die Frage, ob die Kinder selbst einmal ein eigenes Buch schreiben möchten, bekam ich kein richtiges Freudegefühl übermittelt. Einige meinten, es stecke zu viel Arbeit dahinter. Andere sagten, dass es sich nicht auszahle, selbst ein Buch zu schreiben, wenn es später niemand kauft. Vielleicht fehlt noch etwas „Lese-Erfahrung“ oder sie kaufen lieber fertig gebundene Bücher, um diese dann zu verschlingen. Gelesen wird gerne am Abend vor dem Schlafen. Die Kinder sagten, dass sie vormittags in der Schule sitzen, nachmittags mit Freunden im Freien spielen und am Abend erst Zeit für ein gutes Buch finden. Das kann man gut verstehen, da niemand gerne bei schönem Wetter im Haus sitzt. Nicht nur am Abend wird bei den Kindern gelesen. Auch wenn sie einmal krank im Bett liegen und sich zu Tode langweilen, greifen sie in das Bücherregal um ein gutes Buch. Bei den erwach-

senen Leserinnen und Lesern beantwortet sich die Frage, was und warum sie lesen fast von selbst: Sie lesen die täglichen Nachrichten-Zeitungen, um die aktuellen News aus Österreich und der Welt zu erfahren. Natürlich gibt es auch bei ihnen Lieblingsbücher, wie etwa gute Krimis, Romane oder zum Teil auch Kochbücher. Warum auch nicht? Jede Leserin und jeder Leser liest auf seine Art und Weise und das ist auch gut so, ansonsten würde jede und jeder dasselbe Buch lesen und man hätte nichts mehr, über das man reden könnte.



Komm in die Bücherei und leihe dir die Bücher deiner Wahl gratis aus!

Büchereien in ganz Tirol und die Tyrolia veranstalten gemeinsam die Aktion Sommer-Leseclub. Mit dabei auch die Bücherei Oberlienz. Lesen ist eine tolle Freizeitbeschäftigung, regt die Phantasie und die Sprache an und sorgt für Kino im Kopf. Die richtige Lektüre, einen Lesepass und weitere Infos erhältst du in deiner Bücherei!

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren

Weitere Infos und aktuelle Buchtipps unter www.oberlienz.bvooe.at.

Altbürgermeister Erich Gratz feiert seinen 85. Geburtstag



Am 21. Mai beging Altbürgermeister und Ehrenringträger Erich Gratz seinen 85. Geburtstag. Er wurde in einer Feier von der Gemeinde gebührend gewürdigt.

Bürgermeister Martin Huber schilderte in einem Rückblick die politische Tätigkeit des Jubilars von 1962 bis 1974:

1962 kam er in den Gemeinderat und wurde als Vizebürgermeister am 1. Feber 1964 vom Gemeinderat zum Bürgermeister gewählt. Gratz war hauptberuflich Buchdrucker und erledigte seine Tätigkeiten als Bürgermeister in seiner Freizeit und im Urlaub. Sein Vizebürgermeister war Lorenz Oberschachner vlg. Glanz. Weitere Mitglieder des Gemeinderats von damals waren: Johann Lobenwein vlg. Kramer, Peter Lobenwein vlg. Staggl, Johann Ragger vlg. Tschelcher, Raimund Steiner vlg. Augstinger, Franz Oberhauser vlg. Waldner, Josef Neumayr vlg. Rack, Franz Kranebitter vlg. Schneider, Josef Znoppe vlg. Znoppe, Leo Brunner vlg. Innergreinhofer und Alfons Klauzner vlg. Koch.

Somit ist Erich Gratz der letzte lebende Vertreter dieses Gremiums.

Der Haushaltsvorschlag fürs Jahr 1964 betrug 1.015.810,- Schilling (73.823,- Euro). 2013 z. B. beläuft sich das Budget auf 2.369.200,- Euro (32.600.192 Schilling).

Auszug der wichtigsten Geschehnisse und Ereignisse:

- 1964 Beginn der Ortsbildchronik (34 Jahre hielt Erich Gratz die Geschehnisse in der Gemeinde bildlich fest)
- Gründung des Fremdenverkehrsvereines (Dorfschmiede als 1. Freilichtmuseum)
- Erste Asphaltierungen von Gemeinestraßen

Auszug aus einem Gemeinderatsprotokoll:

„Zur Bekämpfung der Staubplage wird angeregt, dass die Anrainer den Weg ‚ölen‘ sollen. Die Gemeinde ersetzt das Material gegen Vorlage einer Rechnung.“

- Kauf des Grundstückes für die neue Volksschule (1965)

Knappheit an Räumlichkeiten:

180 Kinder waren auf 6 Klassen aufgeteilt (Nachmittagsunterricht im Dachgeschoß des alten Gemeindehauses)

Einführung der Knabenhandarbeit (im Gemeindegarten) und der

Hauswirtschaftslehre für Mädchen (Schulküche beim Tschelcher)

Baubeginn der VS Oberlienzen 1967

- Vertragsverhandlungen und Baubeginn der Transalpinen Ölleitung

◀ V. l.: Alt-Bgm. Herbert Oberhauser, Bgm. Martin Huber, Alt-Bgm. Erich Gratz, Alt-Bgm. Alois Matternberger.

Eine große Herausforderung waren die Hochwasserkatastrophen 1965/66.

1965 wurden die Glanz- und die Pöllanderbrücke weggerissen.

1966 hat der Schleinitzbach große Verwüstungen und Schäden entlang des Bachlaufes angerichtet.

Im gleichen Jahr erhielt die Gemeinde den Ortsverschönerungspreis des Landes Tirol (Ehrentafel beim Brunnen auf dem Kirchplatz).

Ein Highlight war der Besuch von Otto von Habsburg.

1968 trat Erich Gratz nicht mehr zur Bürgermeisterwahl an und blieb bis 1974 als Gemeinderat tätig.

Der Jubilar konnte sich bei der Feierstunde noch an viele Geschehnisse erinnern und wusste so manche Anekdote zu erzählen.

Bürgermeister Martin Huber überreichte ein Geschenk verbunden mit den besten Wünschen, vor allem viel Gesundheit und noch vieler glücklicher Jahre im Kreise seiner Familie.

Diesen Wünschen schlossen sich alle übrigen Gratulanten an.

Bgm. Martin Huber

Aufruf an Freiwillige

Der SLL (Sozialsprengel Lienz/Land) sucht dringend Pensionisten für die Auslieferung von „Essen auf Rädern“ in den Mitgliedsgemeinden Tristach, Amlach, Leisach, Gaimberg, Oberlienzen, Ainet, Schlaiten und St. Johann i. W.

(Zeitaufwand täglich ca. 2 Stunden).

Ein Fahrzeug steht zur Auslieferung zur Verfügung.

Für weitere Informationen steht GF Rita Lusser gerne zur Verfügung (Tel.: 04852/65550).

Gratulation

Unser langjähriger Schützenobmann Alois Außersteiner erhielt anlässlich des Bataillonsschützenfestes Lienzer Talboden am 16. Juni 2013 in Nussdorf/Debant von LH Günther Platter die Verdienstmedaille des Tiroler Schützenbundes verliehen.

Lois war 2 Jahrzehnte Obmann unserer Schützenkompanie und war immer bemüht, den Geist des Schützenwesens (Traditionspflege, Vermittlung von Werten, geistige Verteidigung der Heimat) weiterzutragen.

Wir gratulieren Lois zu dieser Auszeichnung und sagen Vergelt's Gott für seine Tätigkeiten.

Gemeinde Oberlienzen



V. l.: Alois Außersteiner, LH Günther Platter, Mjr. Fritz Tiefenthaler

Achtung Sackgasse!

Die nördliche Zufahrt zum Parkplatz beim Gemeindezentrum wurde - wie vertraglich vereinbart - jetzt mit einem Schranken gesperrt und wird nur im Bedarfsfall geöffnet.



Appell an alle Autofahrer:

Bitte wieder vermehrt die Stellplätze beim Gemeindezentrum nutzen, anstatt die Landesstraße wild zu verparken und damit zusätzliche Gefahrenquellen für alle Straßenbenutzer zu schaffen!

Fußwallfahrt nach Maria Luggau

anlässlich 500 Jahre Wallfahrt ins Lesachtal

Mit dem Glockenschlag 5:00 Uhr und dem Segen unseres Pfarrers Josef Wieser machten sich 32 Wallfahrer auf den Weg nach Maria Luggau um ihre Bitten und Sorgen vor die Gnadenmutter zu legen.

Angeführt von den Kreuzträgern und dem Waldhäusl Sepp als stimmgewaltigen Vorbeter bewältigten wir den 1. Abschnitt bis zum „Luggauer Bruggele“. Der Aufstieg über den Kofelpass auf die Leisacher Alm bei angenehmem Wanderwetter meisterte jeder auf seine persönliche Art und Weise.

Beim ersten Blick auf unseren gewohnten Rastplatz sah ich, dass sich weit über 100 Personen an dieser Wallfahrt beteiligten. Nach einer ausreichenden Rast entschlossen wir uns, ein Erinnerungsfoto mit allen Teilnehmern zu machen. Ernst Zeiner und Hannes Gstinig versuchten, alle gut sichtbar zu erfassen.

Nachdem beim Leisacheralmkreuz nochmals die obligatorische Zählung durchgeführt wurde, machten wir uns auf den Weg Richtung Lotteralm und weiter nach Eggen. Dort wurden wir mit einer Agape überrascht. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott den Organisatoren! Nach einer weiteren Rastpause in der Wacht brachen wir zum letzten Abschnitt zur Basilika Maria Luggau auf.

Pfarrer Josef Wieser zelebrierte für alle Wallfahrer eine Heilige Messe, die

von unserem Kirchenchor feierlich umrahmt wurde.

Pfarrgemeinderatsobmann Christoph Oberluggauer überreichte unserem PGR-Obm. Hermann Dellacher eine



Bildtafel als Erinnerungsgeschenk an das 500-jährige Wallfahrtsjubiläum.

Die Heimreise traten wir mit dem Auto und dem Postbus an.

Möge der Geist des abgelegten Gelöbnisses unserer Vorfahren (Schutz vor Hagelschlag) auch zukünftig von Generation zu Generation weitergetragen werden!

Wallfahrer Martin Huber



**GEMEINDEAMT
OBERLIENZ**


STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Gemeinde Oberlienz gelangt die Stelle eines/einer

Kindergarten- assistent/in

für den Kindergarten Oberlienz
für das Kindergartenjahr 2013/14
(befristet) zur Besetzung.

Die Anstellung (befristetes Dienstverhältnis) erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 – G-VBG 2012 in der Entlohnungsgruppe e, als Teilzeitbeschäftigung (20 Wochenstunden) = 50 % der Vollbeschäftigung von 100 %.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich bei 20 Wochenstunden (= Teilzeitbeschäftigung) 841,80 Euro brutto. Das angeführte Mindestentgelt kann sich auf Grund von gesetzlich anrechenbaren Vordienstzeiten erhöhen.

Voraussetzungen für die Bewerbung um diese Stelle sind:

- einwandfreier Leumund
- gesundheitliche Eignung (ärztliches Attest)
- bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Grundwehr- oder Zivildienst oder einen Befreiungsbescheid
- österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EU-Staates.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Personen, die eine Ausbildung als Kindergartenassistent/in bzw. eine Betreuungstätigkeit mit Kindern (Vorschulische Erziehung) vorweisen können, werden bevorzugt.

Bewerbungen richten Sie bitte unter Beischluss der üblichen Unterlagen (Personaldokumente, Lebenslauf, Nachweis über die bisherige Tätigkeit) bis spätestens 14. August 2013 an das Gemeindeamt Oberlienz, Oberlienz 30, 9903 Oberlienz.

Für die Gemeinde Oberlienz:
Bgm. Martin Huber

Oberlienzer Schulsporttag

Donnerstag, 27. Juni 2013 von 8.00 bis 12.00 Uhr im Dolomitenstadion Lienz



Anweisungen zum Kugelstoßen von Klaus Gstinig.

Auf der Sportanlage fanden sich über 50 Kinder der 1. bis 4. Klasse mit ihren Lehrpersonen der Volksschule Oberlienz zum Sporttag ein. Das Wetter meinte es an diesem Morgen gut mit den Anwesenden, es war nicht zu heiß, aber auch nicht zu kalt. Statt des gewohnten Unterrichtes gab es verschiedene Sportarten zum Aus-

probieren und Kennenlernen. Die Kinder absolvierten zum Teil mit großem Einsatz die Disziplinen Weitsprung, Hürdenlauf, Hochsprung, Kugelstoßen und Speerwerfen. Als Platzchef war der Spitzenathlet Klaus Gstinig verantwortlich, weitere Lehrpersonen und Mütter der Kinder betreuten die einzelnen Stationen. Für das leibliche Wohl der Schüler sorgte der „Sparmarkt Brandstätter Oberlienz“, der die Jause spendierte. Einen herzlichen Dank an Inge Brandstätter dafür. Danke an die durchführenden Personen, die den Kindern einen unvergesslichen Schultag vor den Ferien ermöglichen.

€ 160.000,-

VANDALISMUS-SCHÄDEN

im Lienzer Talboden - 2012

weggeschaut

ignoriert

gekniffen

Eine Initiative für mehr Zivilcourage
nicht kneifen – anrufen!

133

- Vandalismus ist SINNLICH
- Wir zahlen alle dafür
- Ich schau nicht mehr länger weg
- DER SOLL SELBST BEZAHLEN
- ICH KNEIFE NICHT MEHR – ICH RUFE AN



Sektion Turnen: (gegr. 1972)

Die Frauenturnerinnen, organisiert durch Berta Hofer, war schon einige Jahre vor der Gründung der Sportunion Oberlienz sehr aktiv. Nach der Gründung des Sportvereines übernahm Frau Hofer die Sektionsführung bis 1987. Mit Schwung und Elan hielt sie die Frauen 15 Jahre fit. Anschließend wurde die Gruppe von Helga Gander bis 1994 geleitet. Da die Teilnehmerzahl immer größer wurde, entschloss sich die damalige Sektionsleiterin Hildegart Salcher mit Christiane Oberhauser die Gruppe „Rhythmische Sportgymnastik“ einzu-

führen. Von 1994 bis 2004 leitete Luise Pichlkostner das Frauenturnen. Danach übernahm Christl Schneeberger diese Rolle. Durch die solide Arbeit und das gute Klima in der Sektion wurden auch die Männer darauf aufmerksam

Sektionsleiter:

1972 – 1987 **Berta Hofer**
(Gründungsmitglied)
1988 – 1993 **Hildegart Salcher**
1994 – 1996 **Anna Sporer**
ab 1997 **Monika Oberhauser**

und wollten auch in der Sektion tätig werden. Somit wurde 1998 spontan eine neue Gruppe „Gemischtes Turnen“ gegründet. Das Vorturnen übernahmen Christiane Oberhauser und Helga Zeiner. Anfangs wurde diese Gruppe noch etwas belächelt, aber mit der Zeit hat sich daraus eine sehr beachtliche Truppe gebildet. Mit ca. 92 Aktiven (Gesundheitsgymnastik 12, Frauenturnen 40, Gemischtes Turnen 40) ist die Sparte Turnen die größte Sektion im Verein. Nicht nur das Turnen stand auf dem Programm, so wurden auch zahlreiche Wanderungen, Kegelabende und Skitouren organisiert.

Ernst Zeiner

Sektion Nordic Walking: (gegr. 2003)

Da der Turnbetrieb nur in den Wintermonaten stattfand, haben sich einige Turnerinnen zusammengeslossen um im Sommer einmal in der Woche ein Fitnesstraining im Freien zu absolvieren. Im Laufe der Jahre, ist daraus das Nordic Walking entstanden. Mittlerweile werden

im Sommer ca. 20 Trainingseinheiten absolviert. So stehen Einheiten wie Goggsteig, Garnisonseig, Reiterkirchl, Lavant, usw. auf den Programm. Waren es am Anfang 5-10 Personen so ist inzwischen auch diese Gruppe auf 15-18 Teilnehmern herangewachsen.



Frauenturnen (1992) Rhythmische Sportgymnastik:
Sitzend v. l.: Karin Whit, Imelda Schneeberger, Berta Dallasera, Edeltraud Indrist, Elisabeth Harrasser, Magreter Mühlburger, Maridl Waldner, Waltraud Lercher, Anna Sporer, Inge Brandstätter, Martina Ranacher, Helga Schneeberger, Christiane Oberhauser, Helene Wurnitsch

Gemischtes Turnen (2002) V. l.: Werner Sporer, Edith Lercher, Anna Sporer, Barbara Bodner, Wolfgang Gomig, Elisabeth Veider, Christiane Oberhauser, Hannes Schneeberger, Helga Zeiner, Barbara Lobenwein, Helga Schneeberger, Renate Stotter, Martina Lobenwein, Leo Oberhauser.



Nordic Walking (2004) Hinten v. l.: Greti Ganner, Conny Egartner, Susanne Rogl, Barbara Stotter, Margareth Huber, Waltraud Lercher, Martina Zeiner, Maren Baumgartner, Anna Sporer, Romarie Egartner; **Vorne:** Berta Dallasera, Helga Schneeberger, Monika Gutternig, Helga Indrist, Helga Zeiner, Maridl Waldner, Walkingtrainerin Laura Winkler.



In der Kramer Küche (um 1965) Privatbestand: Lobenwein Wolfgang

V. l.: Josef Stotter vom vlg. Schneeberger, Otto Mosmeir vlg. Wirt, Josef Lobenwein vlg. Staggl, Heinrich Hainzer vom vlg. Weger, Hans Lobenwein, vlg. Kramer, Ernst Schneider, Thresl Lobenwein vom vlg. Kramer

Raiffeisen
Meine Bank



**Ohne Geld koa Musi.
Und auch kein
Sportverein.**



So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.
Seit 125 Jahren.